

KIENOTIZEN

Über Religion und Science-Fiction

VORSTADT. Welche Verbindungen es zwischen Science-Fiction in Literatur, Film und Comics mit Religion gibt, steht im Mittelpunkt eines Vortrags von Markus Pohlmeier am Mittwoch, 12. Juli, im Kirchenkaai, Rathausstr. 5. Der Professor von der Europa-Universität Flensburg erklärt ab 19.30 Uhr, warum für ihn Science-Fiction das primäre Genre ist, in dem über Glauben und Religion gesprochen werden kann.

Segnungsfeier für junge Menschen

Blücherplatz. Am morgigen Dienstag, 11. Juli, um 19 Uhr findet eine Segnungsfeier in der katholischen Kirche St. Heinrich statt. Eingeladen sind vor allem junge Menschen, die nach dem mittleren Schulabschluss, nach dem Abitur, nach einem FSJ, nach dem Studium oder nach dem Berufsausbildungsabschluss vor neuen Herausforderungen stehen. Sich für diesen neuen Weg ermutigen zu lassen – das soll in dieser Feier im Mittelpunkt stehen.

Kieler Nachrichten

IMPRESSUM

Unabhängige Landeszeitung für Schleswig-Holstein, Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Kiel, Lüftenburg, Neumünster, Plön, Preetz, der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein und der Gemeinde Kronshagen

Geschäftsführer
Sven Fricke

Herausgeber
Christian T. Heinrich

Chefredakteur
Christian Longardt

Stellvertreter Chefredakteur
Bodo Stade

Verantwortliche Redakteure
Nachrichten/Wirtschaft: F. Hanauer, Schleswig-Holstein/Kiel: B. Stade/K. Blasch, Kultur: K. Bockemühl, Sport: M. Kluth, Online: T. Köhler, Sonderprodukte: C. Beylage-Haarman; Korrespondenten: U. B. Christen, C. Hiersemenzel (Landeshaus), G. Müller (Sonderthemen/Aktionen), Foto/Dokumentation, Archiv: U. Dahl.

Lokalredaktion Kiel: Fleethörn 1-7, 24103 Kiel, Kristian Blasch (Ressortleiter 0431/903-2840); Susanne Färber (Stellv., -2830); Frank Behling (-2884); Kristiane Backheuer (-2827); Susanne Blechschmidt (-2824); Martina Drexler (-2838); Petra Krause (-2927); Jürgen Küppers (-2829); Bastian Modrow (-2841); Thomas Paterjey (-2836); Karen Schwenke (-2820); Anne Steinmetz (-2846); Heike Stüben (-2847); Christian Trutschel (-2964); Produktion: Thomas Dittner (-2839); Sekretariat: Nuria Li Causi (-2831)
E-Mail: lokalredaktion@kieler-nachrichten.de
Lokalport: Jens Kunkel (0431/903-2871), sportredaktion@kieler-nachrichten.de

Es gilt das KN-Honorarraster vom 1. 5. 2015.

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland
Chefredakteur: Wolfgang Buchner
Mitglieder der Chefredaktion: Rüdiger Ditz, Marco Fenske, Matthias Koch
Agenturen: dpa, epd

Leiterin Sales Svenja Nefen
Anzeigen, Beilagen und Online-Werbung nach Preisliste Nr. 70, gültig ab 11.2017.

Leiterin Vertrieb und Marketing
Claudine Klöhn

Technischer Leiter Dirk Blume

Druck
Kieler Zeitung GmbH & Co., Offsetdruck KG
Postfach III, 24100 Kiel

Urheberrechte/Haftung: Die Kieler Nachrichten werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben und sind aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung sowie der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, besonders durch Vervielfältigung oder Verbreitung, etwa auch das Einstellen in Datenbanken, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

Anschrift:
Kieler Nachrichten, Postfach III, 24100 Kiel; Telefon (0431) 903-0
www.kn-online.de

Service

Abonnement: 0431/903666

AboPlus: 0431/903669

Digitalservice: 0800/1234901 (gebührenfrei)

Private Anzeigen: 0431/903555

Mediaberatung: 0431/9032501

Beilagenhinweis: Unserer heutigen Auflage liegt eine Beilage der Firma MediMax bei.



Oberbürgermeister Ulf Kämpfer (blaues Trikot) war beim Kieler Mut-Lauf nicht nur als Schirmherr, sondern auch als Läufer dabei.

FOTOS: MARTIN GEIST

Sportliches Zeichen für mehr Offenheit

Erster Kieler Mut-Lauf richtete den Fokus auf den Umgang mit psychischen Erkrankungen

VON MARTIN GEIST

SÜDFRIEDHOF. Wer eine psychische Erkrankung hat, braucht immer noch Mut. Bewusst oder unbewusst werden derartige Leiden nach wie vor häufig als persönliche Schwäche ausgelegt, als seelische Zipperlein gar zu schwach besaiteter betrachtet. Der erste Kieler Mut-Lauf sollte am Sonnabend auf der Moorsteichwiese dazu beitragen, ein Zeichen für mehr Offenheit zu setzen.

Immerhin knapp 200 kleine und große Läufer waren dabei, als die Startschüsse erst für den Kinder- und dann für den Erwachsenenlauf fielen. Die meisten liefen einfach auf ihren zwei Beinen, andere machten im Rollator oder im Rollstuhl mit, und genau so war es gedacht. Kein Leistungsdruck, denn gerade der bereitet ja oft den Nährboden für psychische Erkrankungen. Stattdessen war Spaß an Bewegung angefragt, der Austausch mit Betroffenen und nicht Betroffenen.

Ausgedacht hat sich den Mut-Lauf, der am 4. August auch in Berlin ausgetragen wird, der Bremer Sebastian Burger. Bereits vor einem Jahr hatte er mit identischem Anliegen eine Mut-Fahrradtour durch ganz Deutschland organisiert, denn er ist überzeugt davon: „Die Stigmatisierung psychischer Erkrankungen ist ein großes Problem. Sie führt oft dazu, dass sich Betroffene nicht rechtzeitig in Behandlung begeben.“

„Die Stigmatisierung führt dazu, dass sich Betroffene nicht rechtzeitig in Behandlung begeben.“

Sebastian Burger,
Mut-Lauf-Organisator

Verbunden war der Mut-Lauf mit einem Markt der Möglichkeiten, auf dem sich zahlreiche Organisationen präsentieren, die helfen können, wenn die Psyche in Be-



Fürs Rahmenprogramm waren unter anderem die „Drums alive“ aus Flensburg zuständig. Knapp 200 Teilnehmer waren am Start.

drängnis gerät. Organisiert wurde dieser Teil der Veranstaltung vom Kieler Fenster, für den sportlichen Teil war der Lauftreffverein Kiel-Ost zuständig. Schirmherr war Oberbürgermeister Ulf Kämpfer, der auch als Läufer eine gute Figur machte und mit seinem Engagement dazu beitragen wollte, „ein bisschen Normalität zu schaffen“. Sportlich war der Lauf durchaus nicht von Pappe, denn der Zwei-Kilometer-Rundkurs barg einen anspruchsvollen hügeligen Teil in sich. Die Teilnehmenden drehten dabei so viele Runden,

wie sie wollten oder konnten – am Ende wurden keine Sieger geehrt, sondern die Gewinner einer Tombola, in der jede Startnummer landete.

Ein buntes Kulturprogramm rundete das Fest ab

Geboten war auf der Moorsteichwiese auch ein Kulturprogramm, unter anderem mit dem Kieler Musiker Malte Feldmann, bekannt aus der Sendung „The Voice of Germany“. Ebenfalls dabei war die Flensburger Gruppe „Drums alive“, die zum allge-

meinen Mittrommeln einlud. Ausfallen musste dagegen wegen des zu starken Windes die Eröffnung mit einer Landung von Fallschirmspringern.

Peter Soost, Geschäftsführer vom Kieler Fenster, war mit der Premiere trotz dieses kleinen Makels sehr zufrieden und kann sich gut eine Wiederholung dieser allerdings mit viel organisatorischem Aufwand verbunden Aktion vorstellen. Das Ziel ist solche Mühen allerdings wert, meint auch sein für Öffentlichkeitsarbeit zuständiger Kollege Daniel Hoppmann: „Mehr Offenheit im Umgang mit psychischen Krankheiten würde schon ganz viel helfen.“

Konkret haben es die Helfer vom Kieler Fenster überwiegend mit Depressionen und Ängsten zu tun. Und machen immer wieder die Erfahrung, dass Betroffene zu spät Unterstützung suchen. Besonders Männer tun sich häufig schwer, sich und erst recht anderen einzugestehen, dass sie mit einem entsprechenden Problem zu kämpfen haben.

Erlebnistag stieß auf große Resonanz

Vor allem junge Eltern zog es am Sonnabend auf den Professor-Peters-Platz – 2018 soll es eine Wiederholung geben

SCHREVENTEICH. Zufriedene Gesichter beim Landessportverband (LSV) Schleswig-Holstein und dem Kieler MTV: Die Initiatoren des zweiten „Sport- und Erlebnistages für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“ freuten sich am Sonnabend über die große Resonanz auf dem Professor-Peters-Platz. Alle 30 Angebote von LSV, KMTV und weiteren Kooperationspartnern wurden sehr gut angenommen.

„Das gute Wetter hat uns diesmal in die Karten gespielt“, freute sich Klaus Michael Pötzke, LSV-Landeskoordinator von „Sport gegen Gewalt“. Mit dem Projekt habe man auf den friedlichen Charakter des Sports hinweisen und ein Zeichen setzen können, sagte er mit Blick die Ausschreitungen beim G-20-Gipfel in Hamburg. Mit dem LSV-Projekt sollen die Werte

des Sports, insbesondere Toleranz, Fairplay und Respekt bereits jungen Menschen vermittelt. Der gemeinsame Sport- und Erlebnistag mit dem KMTV und anderen Partnern biete dafür eine gute Gelegenheit. „Die vielen Besucher und die Tatsache, dass alle Beteiligten, ganz gleich, ob Haupt- oder Ehrenamtler, toll mit angepackt haben, macht Lust auf mehr“, sagte Martin Maecker, Leiter des KMTV-Standortes Schrevenpark. Schon jetzt sei klar, dass es auch 2018 wieder einen Sport- und Erlebnistag geben wird.

Auffällig: Sehr viele junge Eltern mit ihren Kindern waren

➔ **Erstmals gab es eine große Bodenfläche, auf der auch mehrere Hip-hop-Gruppen auftraten.**

am Sonnabend auf den Professor-Peters-Platz gekommen. „Hier herrscht eine nette und entspannte Atmosphäre“, erzählte Gesa Bach. Die 34-Jährige habe mit ihrer Tochter Louna (6), die viele Spiele ausprobierete, einen „schönen Nachmittag“ verbracht. Von einer Freundin hatte sie von dem Sport- und Erlebnistag gehört und war spontan hingegangen. Ähnlich war es bei Sinna (26) und Florian (30). Die beiden wollten „einfach mal gucken“ und fanden es gut, dass die Vereine, Verbände, Schulen und andere ein solches Freiluftsportfest auf die Beine gestellt haben. „Für alle ist etwas da“, sagten sie.

Erstmals aufgebaut war eine große Bodenfläche, die stets umlagert war und auf der unter anderem mehrere Hip-hop-Gruppen auftraten. Doch auch alle anderen Angebote waren



Die jungen Ringer des KMTV zeigten den zahlreichen Besuchern Ausschnitte ihres Trainingsprogramms.

FOTO: VOLKER REBEHN

gut frequentiert, sodass auf dem gesamten Sportplatzgelände reges Treiben herrschte. Neben dem Landessportverband und dem Kieler MTV als Hauptinitiatoren waren als Kooperationspartner beteiligt:

Gutenbergschule, Muhliuschule, Friedrich-Junge-Schule, FT Adler, Jugendtreff Gutenbergstraße, Guttempler-Jugendzentrum Kiel, Kila Sporten, Die Johanniter und Viva con Aqua Kiel. vr